ISEK Immenstadt/ VU Bühl
Abschlussforum am 18. November 2024

Frankfurt, den 21. November 2024

Ergebnisprotokoll, Abschlussforum am 18.11.2024

Ort:	Aula Schulzentrum Allgäuer Straße 7-9, 87503 Immenstadt i. Allgäu
Zeitraum:	18:00 Uhr – 20:00 Uhr
Teilnehmende:	ca. 36

Ablauf

18:05 Uhr

Einleitende Worte und Begrüßung
Herr Bürgermeister Sentner begrüßt alle Anwesenden und gibt einen knappen Rückblick auf die bisherigen Beteiligungsveranstaltungen.
Er übergibt das Wort an Martin Fladt (UmbauStadt)

18:10 Uhr

Präsentation Büro UmbauStadt
Martin Fladt (UmbauStadt) begrüßt alle Anwesenden, stellt den Ablauf der Veranstaltung vor.
Herr Fladt erläutert zusammenfassend die Ziele eines ISEK sowie die erarbeiteten Leitlinien und Leitbilder und stellt den Rahmenplan und die Maßnahmen vor.

Rückfragen zum ISEK:

1. Frage: Wie könnte der Höhenunterschied zwischen hochliegendem Bahndamm und niedrigliegendem Bosch-Areal überwunden werden?
   Antwort: Ziel der Maßnahme ist in erster Linie den Verkehr, der durch die aufgeführten Unternehmen erzeugt wird, klimafreundlich/ klimaschonend und multimodal neu zu denken. Dabei gilt es den Personen sowie Güterverkehr zu berücksichtigen. Es ist denkbar ein konkretes Mobilitätskonzept in direkter Kooperation mit den Firmen auszuarbeiten. Die Maßnahme ist in erster Linie strategisch und konzeptionell und nicht als eine vorweggenommene Objektplanung zu verstehen.

Ein früherer Mitarbeiter der Firma Bosch merkt an, dass es schon einmal Schichtbusse von Bosch gab, das Programm aber aufgrund der geringen Nachfrage wieder eingestellt wurde. Außerdem sei das Einzugsgebiet der Mitarbeitenden 50 – 60 km groß, was die Ausarbeitung eines griffigen Mobilitätskonzeptes erschwere.

2. Frage: Ist das ISEK einsehbar?
   Antwort: Das ISEK muss vom Stadtrat beschlossen werden, erst dann ist es ein gültiges und öffentliches Dokument. Nach Beschluss wird das ISEK auf der Homepage der Stadt Immenstadt veröffentlicht.

Präsentation VU Bühl
In der zweiten Hälfte der Präsentation von UmbauStadt erläutert Herr Fladt die Ziele und Vorgehensweisen der VU und stellt die erarbeiteten Leitlinien und städtebaulichen Sanierungsziele vor; auch erläutert er den Rahmenplan und die Maßnahmen.

19:00 Uhr

Wertungs-Werkstatt
Sämtliche Maßnahmen sind, mit dazugehörigen Wertungsbögen, an den Stellwänden aufgehängt.
Jede Person erhält 10 rote Punkte (für das ISEK) und 10 blaue Punkte (für die VU). Durch Aufkleben der Punkte können die Anwesenden auf den Wertungsbögen die einzelnen Maßnahmen bewerten. Die Teilnehmenden müssen entscheiden, welchen Maßnahmen sie eine Wertung zu Teil werden lassen.

19:30 Uhr

Resümee und Rückfragen
Martin Fladt gibt einen kurzer Überblick über die Ergebnisse und die Anwesenden können Ihr Feedback geben und Fragen stellen.

Rückfragen:
Kritik am Beteiligungsformat:

- Es hätte genauso viele Klebepunkte wie Maßnahmen geben müssen. Die Matrix würde alleine auch schon ein stimmiges Bild abgeben. Mit nur 10 Klebepunkten konnte nicht zu jeder Maßnahme eine Aussage getroffen werden.
- Dieselbe Anzahl an Klebepunkten für die VU Bühl wie für das ISEK Immenstadt zu verteilen bei weit weniger Maßnahmen verzerre das Stimmungsbild.

1. Frage: Ist das ISEK eine verbindliche Planung?
   Antwort: Das ISEK ist ein informelles Instrument und als solches nicht rechtlich bindend, im Gegensatz zu einem B-Plan oder einem FNP. Aber das ISEK ist die Grundlage für die Stadt, Gelder der Städtebauförderung zu beantragen, die wiederum maßnahmengebunden sind. Was letztlich mit der Förderung tatsächlich umgesetzt wird, ist der Stadt überlassen.

2. Frage: Wurden die Ortsteile in der Planung mitgedacht?
   Antwort: Ja, vor allem in Bezug auf die Anbindung und Schnittstellen aber auch auf Potenzialflächen, etc.
3. Frage: Sind alle Maßnahmen förderfähig?
   Antwort: Ja, alle Maßnahmen die als ISEK vom Stadtrat beschlossen werden und in das Städtebauförderprogramm aufgenommen werden, sind förderfähig. Es gilt allerdings das Nachrangigkeitsprinzip, es kann also nur dann gefördert werden, wenn es nicht eine andere Förderung gibt.

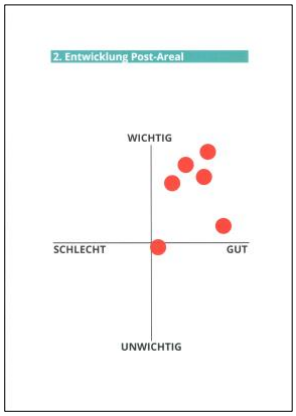
19:50 Uhr *Ende der Veranstaltung und Verabschiedung*

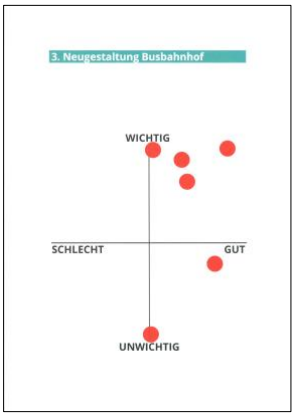
Martin Fladt bedankt sich bei allen Teilnehmenden für ihre Mitarbeit und ihr Interesse. Bei der Stadt und den Teilnehmenden bedankt er sich für die gute Zusammenarbeit und übergibt das Wort an Bürgermeister Sentner. Herr Sentner bedankt sich ebenfalls bei den Teilnehmenden für ihre Mitarbeit und ihre Beiträge sowie bei UmbauStadt für die gute Zusammenarbeit und schließt die Veranstaltung.

Ergebnisse aus der Wertungs-Werkstatt

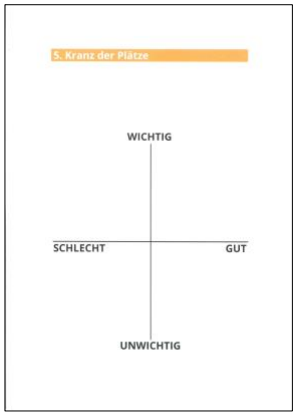
Ergebnisse ISEK

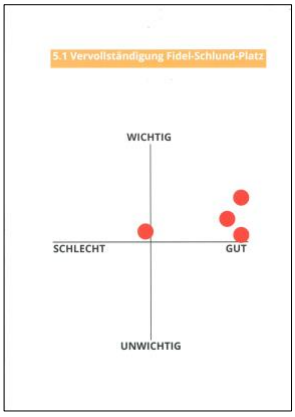
Handlungsfeld Bahnhofsumfeld

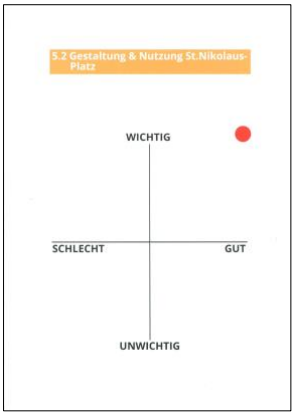


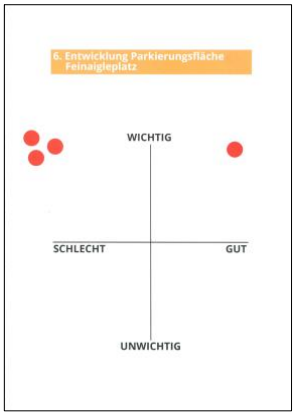


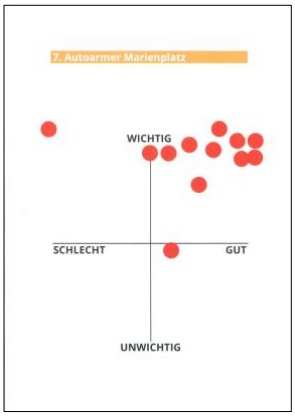
Handlungsfeld Historisches Zentrum

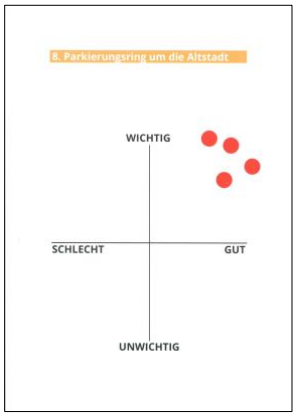




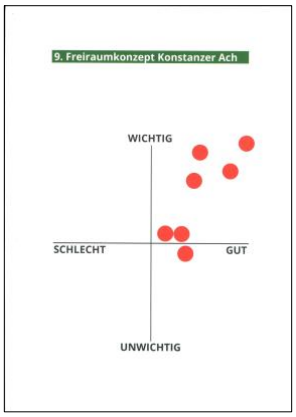


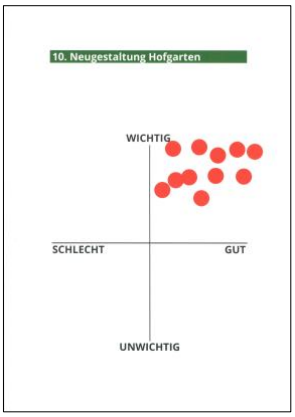




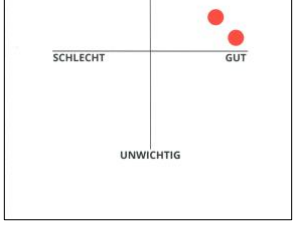


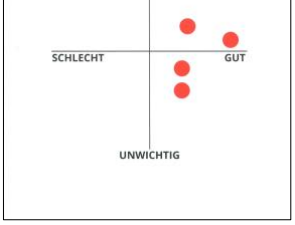
Handlungsfeld Freiraum



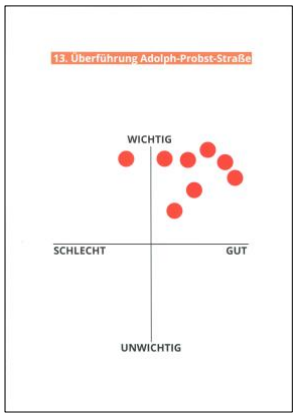


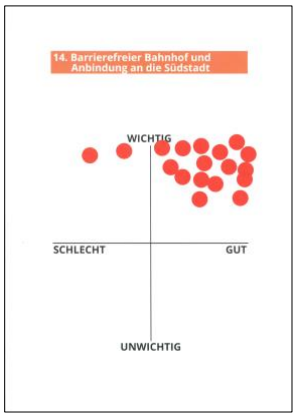
Handlungsfeld Bühl Mitte



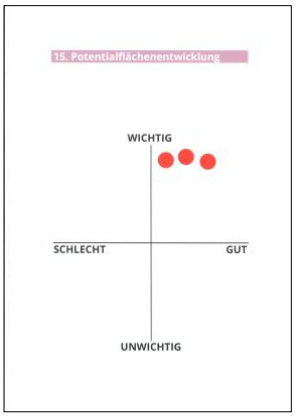


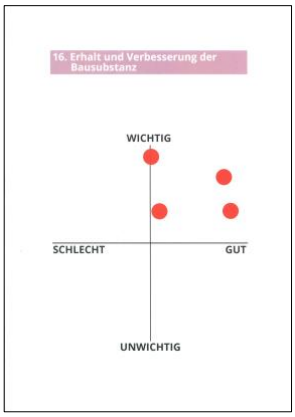
Handlungsfeld Verbindung Altstadt / Südstadt

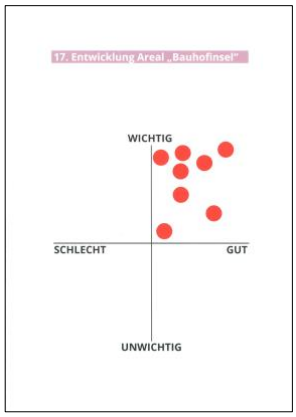




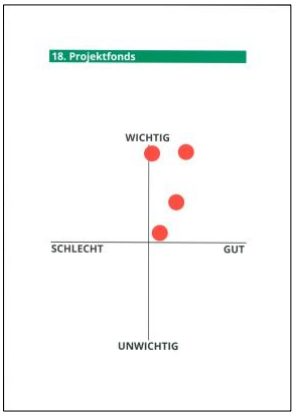
Handlungsfeld Stadtgestalt und Stadtbild

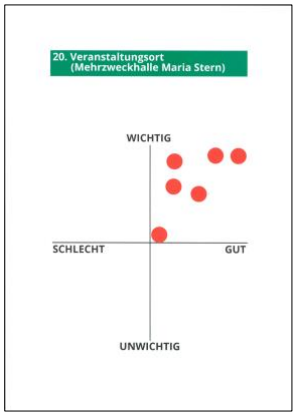




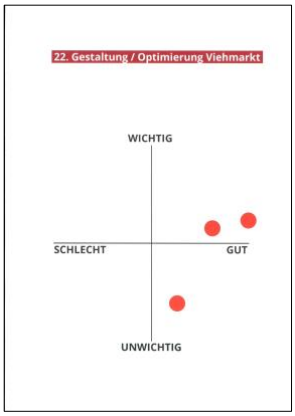


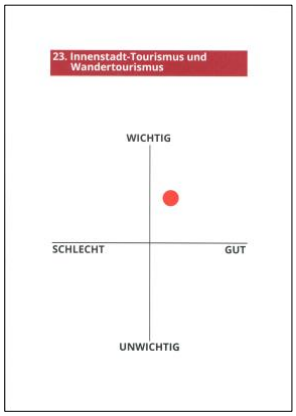
Handlungsfeld Lebendige Innenstadt



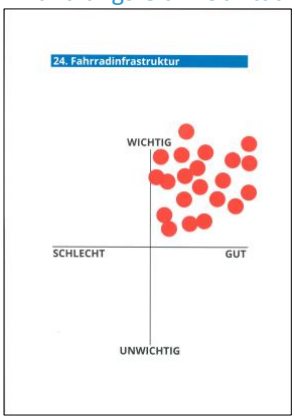


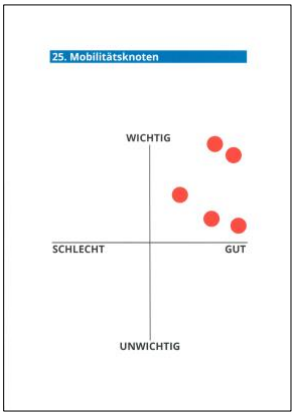
Handlungsfeld Tourismus

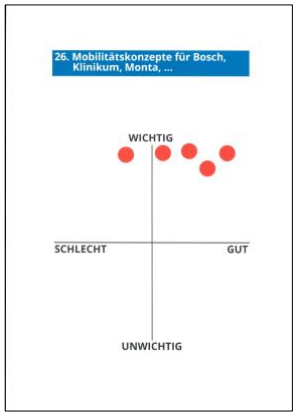


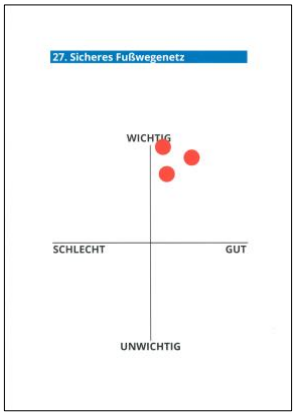


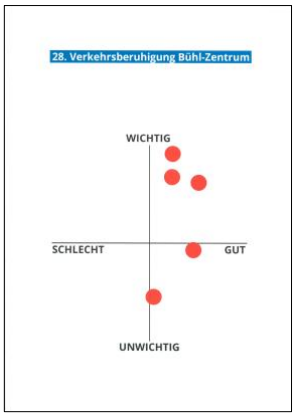
Handlungsfeld Mobilität

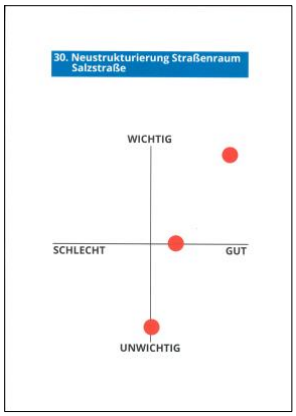


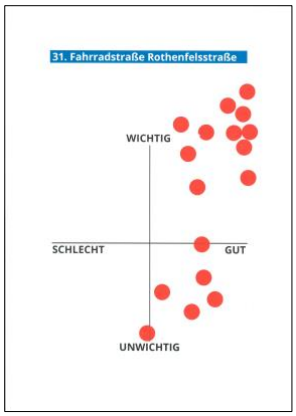


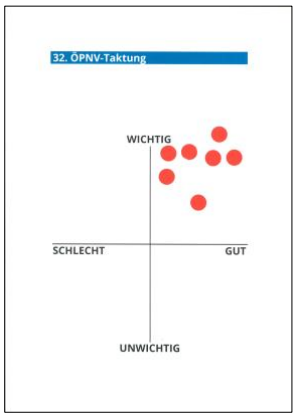




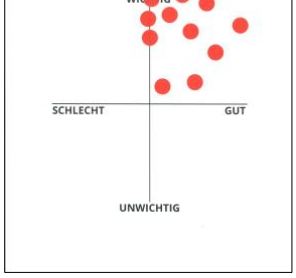


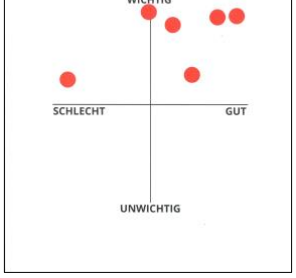


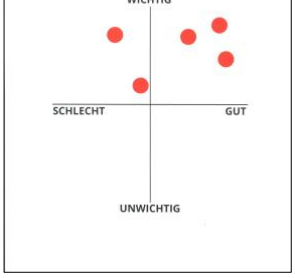




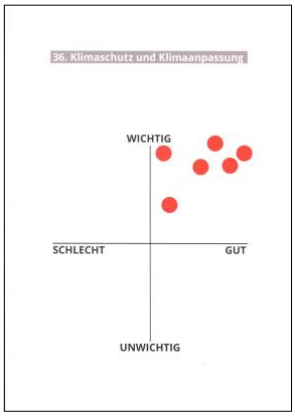
Handlungsfeld Wohnen

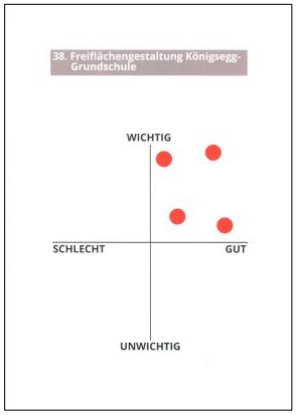


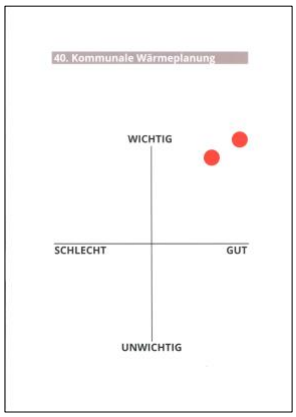




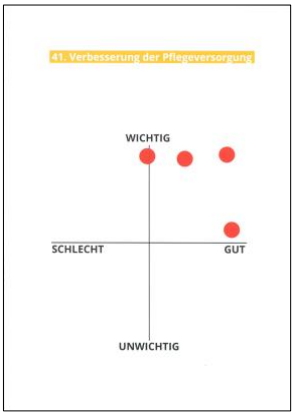
Handlungsfeld Klima und Ökologie

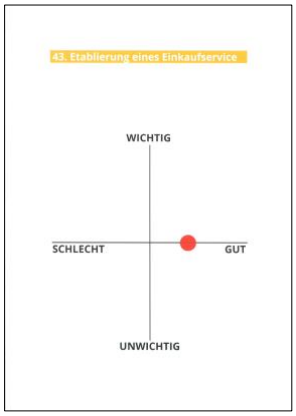


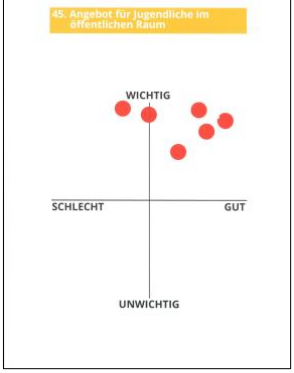


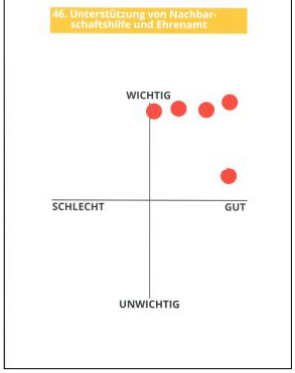


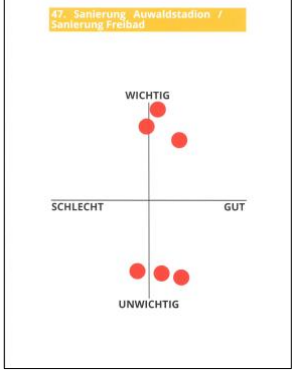
Handlungsfeld Gesellschaftliche Teilhabe und Daseinsvorsorge





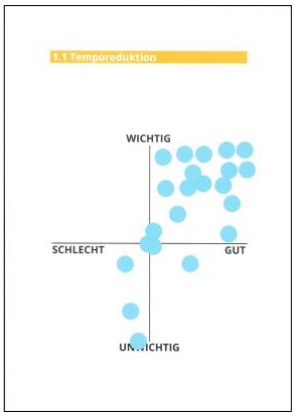


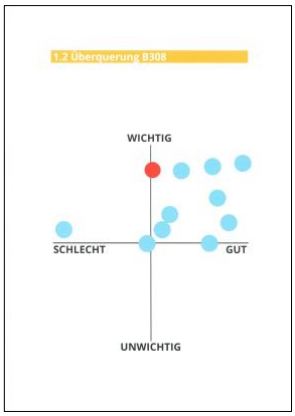


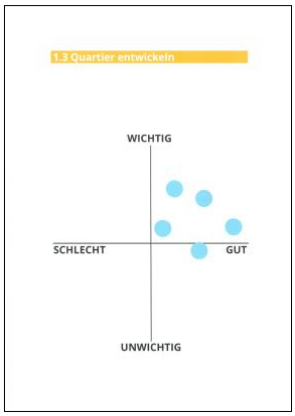


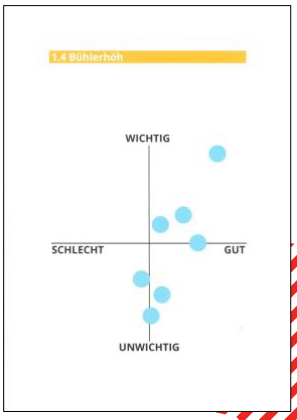
Ergebnisse VU Bühl

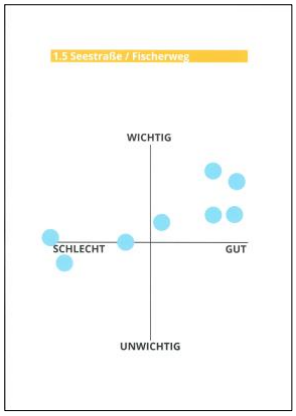
Handlungsraum 1: Kirchbichl

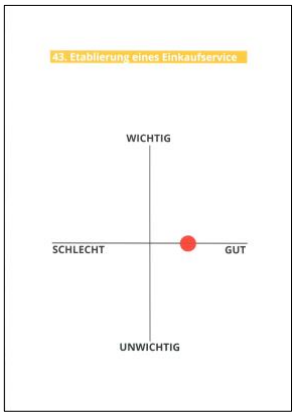




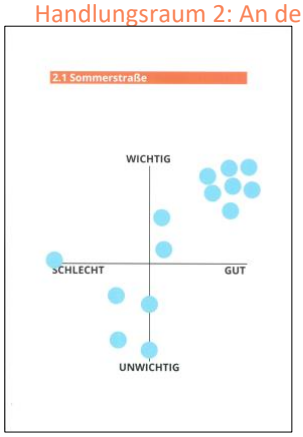


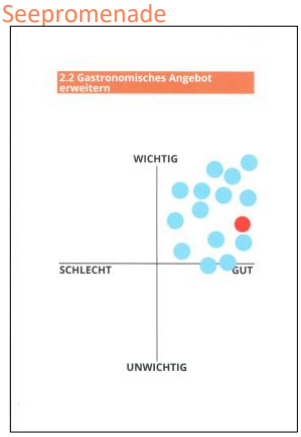


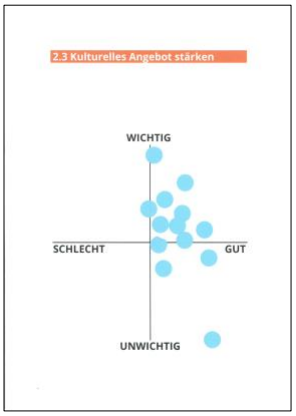


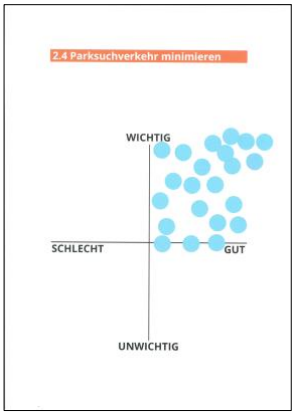


Handlungsraum 2: An der Seepromenade

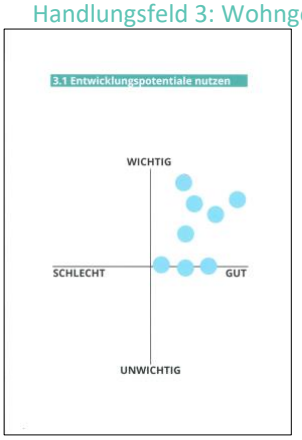


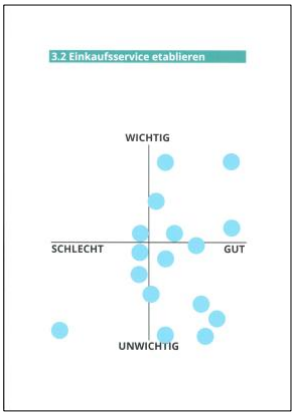




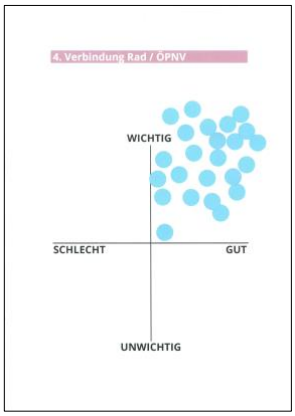


Handlungsfeld 3: Wohngebiet

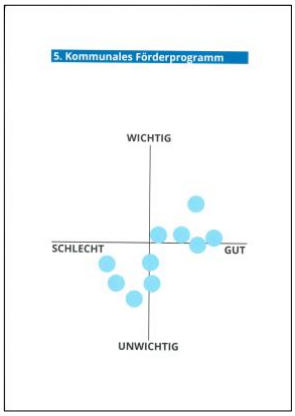




Handlungsfeld 4: Verbindung Rad / ÖPNV



Handlungsfeld 5: Kommunales Förderprogramm



Handlungsfeld 6: Sanften Tourismus fördern

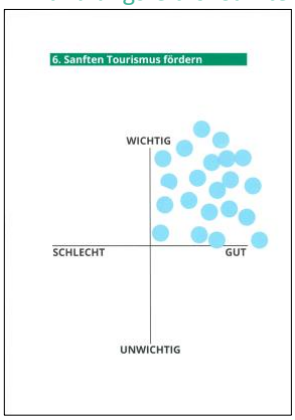


Abb. 1: Bürgermeister Sentner begrüßt die Bürgerinnen und Bürger

Abb. 2: Wertungs-Werkstatt

Abb. 3: Wertungs-Werkstatt

Abb. 4 und 5: Wertungs-Werkstatt

aufgestellt den 21. November 2024, Frankfurt am Main
Martin Fladt, Ina Nennstiel und Maria Pohl (UmbauStadt)